

nen Geist in Fesseln. Er konnte den schlechten Absichten des Königs nicht so kräftig entgentreten wie denen anderer Menschen. Er konnte seine besten Gründe nicht so wirkungsvoll vortragen, wenn er wußte, daß sie dem König nicht gefielen. Wenn die Gründe für und gegen einen Entschluß sich etwa die Wage hielten, bekam der König jedesmal seinen Willen, und in der Politik halten sich Gründe und Gegengründe meistens die Wage.

»Um die Bedeutung dieses Verhältnisses zwischen Minister und König zu ermessen, muß sich ein Nichtengländer erinnern: Pitt, „der große Volkstribun“, wie er oft genannt wurde, war der Abgott Englands, der Schrecken Frankreichs, der Eroberer Indiens und Amerikas, dem die Winde aus allen Weltteilen Siegesnachrichten brachten.«

Der Hausherr: »Pitt war der oberste Kriegsherr der Welt; in seinem Solde durfte Friedrich der Große Deutschland verwüsten, Preußen „zur Großmacht erheben“ und den Sitz der Weltherrschaft von Paris und Wien nach London verschieben.«

Bagehot: »König Georg III. dagegen, mit dem sich Pitt abfinden mußte, ist während des größten Teils seines Lebens die „geweihte *Obstruktion*“ Englands gewesen; er glaubte, von allem etwas zu verstehen, und wollte nichts ohne seine Genehmigung geschehen lassen. Er hat für mehr als vierzig Jahre mit seinen persönlichen Neigungen und Abneigungen die aufeinander folgenden Regierungen Englands schwer gehemmt. Zu Beginn seiner Regierung vermochte er den großen Volkstribun zu stürzen, und zu Ende seiner Regierung, zur Zeit des Kampfes gegen Napoleon, wollte er dem jüngeren Pitt nicht erlauben, sich mit Fox zur Regierung zusammenzuschließen. Er hatte